

Pressemitteilung

Weitere Ergebnisse aus der Beprobung der Lachsbachschule

Vier von fünf Räumen ohne Befund

Der Prüfbericht zu fünf beprobten Räumen der Lachsbachschule (einer der Standorte des Kindelsberg-Lachsbach-Förderschulverbundes) liegt jetzt vor. Nur im zuerst beprobten Raum wurde eine Schadstoffbelastung gebunden im Bodenkleber festgestellt. Die Raumluft, der Estrich und der Bodenbelag sind nicht betroffen.

Auch die im Anschluss beprobten vier anderen Räume weisen laut Fachgutachten keine Schadstoffbelastung auf. Geprüft wurden jeweils die Raumluft und verschiedene Bauelemente (Decke, Böden, Bodenkleber) auf unterschiedliche Schadstoffe (Asbest, PCB, Biozide).

Die negativen Testergebnisse lassen die Annahme zu, dass nicht alle Räume belastet sind. Dennoch erfolgt sicherheitshalber eine Beprobung und Auswertung für alle Räume des Schulgebäudes.

Auch vom Bodenkleber des ersten, positiv beprobten Raumes werden noch einmal an anderen Stellen Proben entnommen. Dadurch soll herausgefunden werden, ob es sich nur um eine punktuelle Schadstelle handelt oder ob der gesamte Bodenkleber belastet ist.

Erst wenn der Prüfbericht zum gesamten Schulgebäude vorliegt, kann entschieden werden, welche Maßnahmen mit den dafür notwendigen Ausführungszeiten erforderlich sind. Die Projektgruppe rund um Bürgermeister Dirk Terlinden wird die Öffentlichkeit dann detailliert darüber informieren. Unabhängig von den Ergebnissen wurde bereits festgelegt, dass der Bodenbelag im gesamten Schulgebäude erneuert werden soll.

Bis ein konkreter Sanierungsplan vorliegt, bittet der Bürgermeister alle Beteiligten um Geduld und bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Erziehungsberechtigten sowie bei den Kollegien beider Schulen für die gute Zusammenarbeit.